

3. 526. (3)

### Casino-Nachricht.

Die ungewöhnlich frühe und freundliche Entwicklung des dießjährigen Frühlings veranlaßt die gefertigte Direktion, die Abendunterhaltungen des Casino-Bereins während der laufenden Fastenzeit auf Eine zu beschränken, welche am 4. April d. J. mit einem Tombola-Spiel zum Vortheil der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt stattfinden und um 8 Uhr Abends beginnen wird.

Da sich hiebei neben der geselligen Vereinigung der Gesellschafts-Mitglieder für die Lehren der jederzeit mit regem Eifer verfolgte Zweck eröffnet, eine anerkannt heilbringende Humanitäts-Anstalt zu kräftigen, so bedarf es wohl keiner besonderen Ermunterung, um dem Casino für jenen Abend einen recht zahlreichen Besuch zu sichern.

Daß bei diesem Anlaß auch die Verloosung von zehn Stück Casinobau-Aktien zum Behufe ihrer Rückzahlung vorgenommen werden wird, wolle zur gefälligen Kenntniß genommen werden.

Laibach am 21. März 1859.

Von der Direktion des Casino-Bereines.

3. 511. (2)

### Nachricht und Anempfehlung

Ich Unterzeichneter beehre mich, dem P. T. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß bei mir sehr elegante Stroh- und Rohr-Sessel um den billigsten Preis zu bekommen sind, bürge für solide Arbeit und Dauerhaftigkeit meiner Fabrikation

Thomas Lorentschag,

bürgl. Stroh- und Rohrsessel-Fabrikant in der Jakomini-Gasse Nr. 186 zu Graz.

3. 277. (15)

Pâte pectorale de ralfort



Alleinige Niederlage

in Laibach bei

Joh. Ev. Wutscher.

3. 565. (2)

### Ein Stier

von reiner Mürzthaler Race zur Zucht geeignet, dunkelgrau, ziemlich groß und schön, ist auf dem Schlosse Egg ob Krainburg zu verkaufen.

3. 582. (1)



## Für Damen sehr beachtenswerth!!!

Alle Gattungen **Stuoje**, welche wegen ihrer Elastizität und besonderen Dauerhaftigkeit bereits allerseits für sehr zweckmäßig anerkannt, und wodurch die bisher zu diesem Zwecke verwendeten Stahlfedern ganz entbehrlich, so wie alle aus letzteren entstandenen Unannehmlichkeiten für Damen beseitigt sind, zu haben bei

**Vinzenz Fischer,**

Rundschloßplatz, vis-à-vis der Schusterbrücke Nr. 222.

3. 577. (1)

### Auf dem Hauptplatz Nr. 5

sind noch einige Quartiere, 1 Gewölb und Magazin für Georgi zu verzinzen. Auskunft im 1. Stocke.

3. 583. (1)

Am 28. März d. J. ist in dem Jagd-Revier ober Seedorf von dem Jagdaufsichts-Peronale ein Brackehund aufgefangen worden.

Der rechtmäßige Eigenthümer wolle denselben in Freudenthal abholen.

3. 576. (2)

In Nr. 234 nächst der Schusterbrücke ist von Georgi an eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern u., zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt Dr. Fux und der Hauseigenthümer.

3. 539. (1)

### Jodbäder zu Hall in Oberösterreich.

Die ständischen Kuranstalten zu Hall in Oberösterreich werden auch heuer am 15. Mai eröffnet und am 30. September geschlossen. Nach den bisherigen Erfahrungen erweist sich die Haller-Jodsoole beim lymphatischen Kropfe, bei Stropheln und Drüsenanschwellungen anderer Art, dann bei tertiärer Syphilis höchst wirksam. Durch die Einrichtungen der Badeanstalt ist dafür gesorgt, daß Jodbäder in allen Abstufungen des Bedarfes, dann Dampf- und Douchebäder gebraucht werden können. Durch Erbauung einer zweckmäßig eingerichteten Trinkhalle ist nebst dem Gebrauche der Jodsoole zur Trinkkur auch jene von Mollken, und von frisch gepreßten Kräutersäften erleichtert. Die erweiterten und verschönerten Gartenanlagen, so wie die vergrößerten Konversations-Lokalitäten werden zur Erhöhung der Bequemlichkeit und des Vergnügens der Kurgäste wesentlich beitragen.

Auskünfte über den Kurort ertheilt auf frankirte Briefe die Bade-Verwaltung zu Hall in Oberösterreich, welche auch Bestellungen auf Wohnungen besorgt, wobei die Kurgäste darauf aufmerksam gemacht werden, daß Bestellungen auf Wohnungen für die Zeit von Mitte Juni bis Mitte August bei Zeiten gemacht werden müssen, indem wegen des zahlreichen Besuches während dieser Zeit die Wahl der Wohnungen im Kurorte Hall oftmals sehr beschränkt ist.

3. 535. (1)

### ZAHNPLOMBE.

Diese Zahn-Plombe besteht aus dem Zahnschmelz und dem Cement, welche zur Ausfüllung hohler, cariöser Zähne verwendet wird, um ihnen die ursprüngliche Form wieder zu geben und dadurch die Verhütung der weiter um sich greifenden Caries Schranken zu setzen, wodurch die fernere Ansammlung der Speisereste, sowie auch des Speichels und anderer Flüssigkeiten, und die weitere Ausföderung der Knochenmasse bis zu den Zahnnerven (wodurch Zahnschmerzen entstehen) verhindert wird. Diese Masse ist äußerst dicht, nicht einjagend, fest verbindend mit der Zahnhöhle, wodurch eine dauernde, kräftige Kau- und Kronensache entsteht, und daher sich um so inniger verbindet, da es nicht aus Harzbestandtheilen, welche sich zusammen ziehen, sondern aus wahren Bestandtheilen des Knochens und Schmelzes der normalen Zähne besteht. Diese feste und sich jahrelang haltende Masse ist den Gold- und andern Metallen oder sonst angewandten Substanzen vorzuziehen, hat dieselbe Farbe wie die natürlichen Zähne, weil sie sich ferner ohne Druck und Schmerz anwenden läßt; zugleich wird das Angreifen der noch gesunden Zähne neben krankstehenden verhütet, die Höhlung ausgefüllt, worüber Alles wegstößt.

Die Masse bekämpft nicht nur mechanisch durch Ausfüllung der cariösen Stelle, sondern auch chemisch den septischen Prozeß der Caries. Preis der Zahn-Plombe in Stück 2 fl. C.M.

### Vegetabilisches Zahnpulver

von J. G. Popp.

Preis 36 Kr. C.M.

Es reinigt die Zähne der Art, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnschmerz entfernt wird, sondern auch die Gefahr der Zähne an Weiße und Zartheit immer zunimmt.

Das Anatherin-Mundwasser ist einzig und allein echt zu haben:

In Laibach bei Ant. Krisper u. Johann Kraschowitz; in Görz bei J. Anelli; in Agram bei G. Mihizh, Apotheker; in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Neustadt bei D. Rizzolli, Apotheker; in Wolfsberg bei W. Pirker; in Triest bei Xikovich, Apotheker; in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker.

# „DER ANKER“

## Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen.

Gesellschafts-Kapital: 2,000.000 Gulden.

(Concessioniert durch hohen Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern, vdo. 1. Dezember 1858, S. 10141)

Versorgung und Ausstattung von Kindern. — Versicherungen auf den Todesfall, auf das Leben und den Ueberlebensfall. — Gemischte Versicherungen. — Unmittelbare und aufgeschobene Leibrenten. — Pensionen und jede andere denkbare Combination zur Versicherung des menschlichen Lebens.

### Verwaltungs-rath:

Präsident: Franz Graf v. Harlig, wickl. geb. Rath, Staats- und Konferenz-Minister.

Vize-Präsident: Graf Edmund Zichy.

### Verwaltungs-räthe:

Daniel Freiherr v. Eskeles,  
Chef des Bankhauses Arnstein u. Eskeles.

Dr. Franz Matzinger,  
k. k. Sectionsrath im Ministerium des Innern.

Gustav Schwartz von Mohrenstern,  
Dr. Josef Ritter von Winwartor,  
Prof. und Gerichts-Advokat in Wien.

Heinrich Graf Larisch-Mönnich.

Arthur Baron O'Sullivan de Grass.

Direktor: André Langrand-Dumonodan, Gründer der Lebensversicherungs-Gesellschaft „La Royale belge“ in Brüssel.

Regierungs-Kommissär: Herr Statthalterei-Sekretär Dr. Valenta.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Wien, am Hof Nr. 529.

## Die gezeichneten Versicherungssummen überstiegen bis Ende März 1859 die Höhe von 7 Millionen Gulden österreichischer Währung.

Die Gesellschaft zeichnet sich durch die namhaftesten Verbesserungen aus, welche sie in den verschiedenen Zweigen der Lebensversicherungen einführt, indem sie den Kontrahenten das Recht einräumt, bei der Gesellschaft Nacheinander zu machen, und die Kontrahenten auch bei der Unterbrechung der jährlichen Einzahlungen an den Versicherungs-Ergebnissen Theilnehmen läßt. Das durch erhalten die Lebensversicherungen einen ebenso moralischen als unrigorösen Charakter, und das Publikum wird sich umsonst beirren, dieser Gesellschaft beizutreten, als die abgeschlossenen Versicherungs-Verträge auf diese Weise einen wahren, jederzeit und leicht bei der Gesellschaft selbst realisirbaren Werth repräsentiren.

Die Tarife des „Anker“ und dessen allgemeine Bedingungen zum Beitritte wurden von der Staatsverwaltung nach einer gründlichen, von Sachmännern vorgenommenen Prüfung gutgeheßen.

Der „Anker“ beschäftigt sich ausschließlich:

1. Mit Versicherungen auf den Todesfall.
2. Mit der Bildung und Verwaltung von wechselseitigen Ueberlebens-Assoziationen.
3. Mit der Zahlung unmittelbarer und aufgeschobener Leibrenten

Sorgig und allein zur Durchführung dieser Operationen bietet die Gesellschaft folgende Garantien:

1. Das Gesellschafts-Kapital von zwei Millionen Gulden öst. M.
2. Die statutenmäßig festgesetzte Prämien-Reserve, das ist dasjenige Kapital, welches nach mathematischen Gesetzen den Werth aller laufenden Versicherungen darstellt und für alle eingegangenen Verbindlichkeiten Gewähr leistet, wodurch eigentlich die im Gesellschafts-Kapitale liegende Sicherheit überflüssig wäre.

3. Den Reserve-Fond, welcher nach den Statuten aus einem ansehnlichen Theile des jährlichen Reingewinnes gebildet werden muß.

Die in die Ueberlebens-Assoziationen eingezahlten Summen bleiben sammt Zinsen und Zinseszinsen das Eigenthum der Assoziations-Mitglieder. Die Gesellschaft ist nur der Verwalter dieser Gelder, worüber sie von einem Ueberwachungs-Ausschuß kontrollirt wird, welcher aus neun von der General-Versammlung der Zeichner aus ihrer Mitte gewählten Unterzeichnern zu den Assoziationen besteht, und sie unterliegt überdies der Aufsicht der Staatsbehörde.

Die Art der Anlage sämtlicher aus den Versicherungs-Verträgen einfließenden Summen ist durch die Statuten vorgeschrieben. Sie geschieht theils durch Ankauf österreichischer Staatspapiere oder ihnen gleichhaltender Effekten, insbesondere von Grundentlastungs-Obligationen, von Pfandbriefen der österreichischen Nationalbank, durch Eskomptierung in Wien zahlbarer bankfähiger Wechsel, theils durch Belehnung von Staats- oder vom Staate garantierten Industrie-Papieren, theils durch Erwerbung von Hypotheken im österreichischen Kaiserthum.

Den Versammlungen des Verwaltungsrathes wohnt regelmäßig ein von der Staatsverwaltung ernannter Verwaltungsrath bei und außerdem beauftragt die strenge Beobachtung der Statuten ein eigener Regierungs-Kommissär, welcher gleichzeitig die Interessen aller Betheiligten bei den verschiedenen Versicherungs- und Ueberlebens-Assoziationen der Gesellschaft schützt.

Die Tarife und Druckschriften stehen hier in Wien in dem Bureau der Gesellschaft und in den Provinzen bei den Herren Agenten Jedermann zu Gebote.

3. 23. (13)

MOLL'S

## Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchs-Anweisung à 1 fl. 12 kr. C. M.).

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchsanweisung ist, zum Unterschiebe der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von A. Moll versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

## DORSCH-LEBERTHRAN-OEL

VON Lobry & Porton zu Utrecht in Niederland

(in Originalbouteillen sammt Gebrauchsanweisung à 2 fl. und 1 fl. C. M.)

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Sichts- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirsch“ des Herrn Wilhelm Mayr.

3. 491. (2)

# BAD NEUHAUS

bei

## Cilli in Untersteiermark.

Dieser Kurort, nunmehr Eigenthum der Stände Steiermarks, in einem der reizendsten und gesündesten Thäler gelegen, eröffnet seine dießjährige Saison mit 1. Mai

Die 28° R. warme Quelle ist in ihren chemischen Eigenschaften den Quellen von Gastein, Pfäfers, Wildbad vollkommen analog, und schon von Alters her als eine der heilkräftigsten Mineralquellen gekannt und besucht. Eines ganz besondern und wohlbegründeten Rufes erfreut sie sich in allen Krankheitszuständen mit allgemeiner oder örtlicher Schwäche, als da sind: Krämpfe, Konvulsionen, Migräne, Lähmungen, Hysterie, Hypochondrie; passive Blut- und Schleimflüsse, chronische Diarrhöen, Entkräftung nach vielen oder schweren Entbindungen, nach Fehlgeburten oder anderen Blut- und Säfteverlusten, Geneigtheit zum Abortus, Anomalien der Reinigung, Bleisucht etc., frische und veraltete Wunden, Gelenksteifigkeit und Kontrakturen; skrophulöse und rachitische Leiden, Hämorrhoidalbeschwerden, Rheumatismen, Sichts, chronische Hautausschläge.

Zum BADEGEBRAUCH stehen dem Kurgäste drei große Bassins, ein Separat- und mehrere Wannenbäder zur Verfügung; zu seiner Unterkunft sind sehr gut und theilweise elegant eingerichtete Zimmer, so wie auch Familienwohnungen mit Küchen in Bereitschaft; für gesellschaftliches Vergnügen, Promenaden in die reizende Umgegend, für Musik, Zeitungen etc. ist bestens gesorgt. Mokka wird täglich frisch bereitet.

Die gegen früher etwas ermäßigten Preise der Wohnungen sind wie anderorts in den Monaten Mai und September am niedrigsten gestellt.

Anfragen und Quartierbestellungen wollen an die „Direktion der steierm. ständischen Kuranstalt Neuhaus bei Cilli“ franco, mit Einsendung einer entsprechenden Darangabe gerichtet und die Zeit der Miete möglichst genau nach Tagen angegeben werden.

Dr. Max Josef Schüler ist ständ. Badearzt und Direktor der Anstalt.

Mit der täglichen Beförderung der k. k. Briefpost von Cilli findet auch eine Personenfahrt nach Neuhaus Statt. Graz, vom st. st. Berordneten-Rathe am 14. März 1859.